

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Monte Santo, 3 km nordwestlich des Mt. Gabriele, war auf höheren Befehl bereits früher geräumt worden. Der von der 57. ID. besetzte, von drei Seiten umfaßte Mt. Gabriele mußte als der Schlüsselpunkt der ganzen Stellung angesehen werden. Die Lage erschien kritisch.

22 italienischen Brigaden, gleich elf Divisionen, mit einer übermächtigen Artillerie standen anfänglich sechs eigene zum Teil durch die vorangegangenen Kämpfe mitgenommene Divisionen gegenüber.

Bereits am 31. August machten sich feindliche Einbrüche, darunter auch am Mt. Gabriele, fühlbar, die aber zurückgewiesen werden konnten.

In der Zeit vom 1. bis 18. September erfolgten zahlreiche Angriffe der Italiener auf den Mt. Gabriele, die zu schweren Kämpfen führten, den Feind zeitweilig sogar in den Besitz dieser Höhe brachten, die jedoch durch Gegenangriffe stets wieder zurückgewonnen werden konnte. Entsprechend der Wichtigkeit des Mt. Gabriele legte das Abschnittskommando in allen seinen Befehlen und Verfügungen ständig den größten Wert auf das Festhalten dieses Berges, trotzdem die dort kämpfende 57. ID. wiederholt darauf verwiesen hatte, daß die Lage, infolge der feindlichen Einwirkung und der mangelhaften Deckungsverhältnisse, immer unhaltbarer würde. Zwischen dem 15. und 20. September erfolgte die Ablösung der völlig abgekämpften 57. ID. durch die 20. HID.

Am 18. September wurde der bisher dem Fürsten Schönburg allein unterstandene Abschnitt II a geteilt. Den nördlichen Abschnitt, das Bainsizza-plateau, übernahm das dort mit seinen Truppen bereits befindliche XXIV. Korps, während dem GdK. Fürst Schönburg mit dem, indessen neu aufgestellten Stabe des IV. Korpskommandos der südliche Teil des bisherigen Abschnittes II a, vom Chiapovantale bis zum rechten Flügel des anschließenden XVI. Korps bei Santa Catarina, 2 km nördlich der Eisenbahnstation Görz, zugewiesen wurde.

Die schweren Kämpfe auf der Höhe des Mt. Gabriele dauerten mit kurzen Pausen ununterbrochen bis zum 19. Oktober 1917 an und klangen dann in einen lebhaften Stellungskrieg aus. Es war dies in der Zeit zwischen der elften und zwölften Isonzo-Schlacht, in der die übrige Front der Isonzo-Armee sich ziemlicher Ruhe erfreute und nur der Mt. Gabriele der Zielpunkt ständiger feindlicher Angriffe war, da die Italiener diesen Berg um jeden Preis erobern wollten, was ihnen aber nicht gelang. Nur kleine Teile des Nordwest- und Westabhanges der Trigonometerhöhe fielen nach wechselvollen Kämpfen in ihre Hand. Während dieser ganzen Zeit stand in erster Linie die 20. HID., nordöstlich anschließend die 43. SchD. Auch gegen diese bereits stark abgekämpfte Division waren heftige An-